

## WORTE DER WOCHE

»Ich habe das Gefühl, dass der Herr mich für eine kurze Sache eingesetzt hat. Es ist aber nur ein Gefühl.«

Papst Franziskus über die voraussichtliche Dauer seines Pontifikats

»Ohne Gerüchte wäre es langweilig.«

Wladimir Putin, Russlands Präsident, über Spekulationen, warum er zehn Tage lang nicht öffentlich aufgetreten ist

»Ich schäme mich für sie.«

Barack Obama, US-Präsident, über den umstrittenen Brief von 47 republikanischen US-Senatoren an die iranische Führung

»Es geht darum, anzuerkennen, dass wir in Griechenland schlimmes Unrecht begangen haben.«

Gesine Schwan, SPD-Politikerin, über die Forderung Griechenlands, Deutschland solle Reparationen zahlen

»Ich habe diesen Finger nicht gezeigt, er ist hineinmontiert worden.«

Yanis Varoufakis, griechischer Finanzminister, über ein Video, das belegen soll, wie er im Jahr 2013 Deutschland den Stinkefinger zeigt

»Sie haben alles Vertrauen zerstört. Das ist ein schwerer Rückschlag.«

Wolfgang Schäuble, Bundesfinanzminister, über das Verhalten der griechischen Regierung gegenüber den Euro-Partnern

»Arabische Wähler gehen in Massen in die Wahllokale, linksorientierte Organisationen bringen sie in Bussen dorthin.«

Benjamin Netanjahu, Israels Ministerpräsident, versucht am Wahltag, rechtsorientierte Wähler für sich zu mobilisieren

»Im Rahmen der Scharia wird die freie Meinungsäußerung jedem garantiert.«

Adel Al-Torafi, saudi-arabischer Minister für Kultur und Information, über die internationale Kritik an der Strafe für den Blogger Raif Badawi

»Niemand braucht die Vorratsdatenspeicherung.«

Johanna Uekermann, Juso-Vorsitzende, über das erneute Werben des SPD-Chefs Sigmar Gabriel für das staatliche Datensammeln

»Wir haben bewiesen, dass es möglich ist – wir können jemandem ein Organ geben, das genauso gut ist wie dasjenige, das er hatte.«

Frank Graewe, Chirurg an der Universität Stellenbosch in Südafrika, über die erstmals gelungene Transplantation eines Penis

»Wir sind sehr froh, dass der Kelch an uns vorübergegangen ist. Jetzt wird gefeiert.«

Gabriele Hiller, Linken-Bundestagsabgeordnete und Mitglied des Berliner Aktionsbündnisses NOlympia, über die Entscheidung für Hamburg als Olympia-Bewerber

## ZEITSPIEGEL

## Gegen den Strom

Als die Bundeswehr im Jahr 2013 begann, aus Afghanistan abzuziehen, ging die ehemalige ZEIT-Mitarbeiterin Ronja von Wurmb-Seibel in das Land. Mehr als ein Jahr lang lebte sie als einzige deutsche Journalistin in der Hauptstadt Kabul und berichtete unter anderem in der ZEIT-Kolumne *Ortszeit Kabul* und auf ZEIT ONLINE über die späten Folgen des Krieges und den afghanischen Alltag. Nun ist ihr Buch *Ausgerechnet Kabul. 13 Geschichten vom Leben im Krieg*, in dem auch Auszüge aus ihren ZEIT-Berichten stehen, in der Deutschen Verlags-Anstalt erschienen. oz

## Einmal Imperium und zurück

1917



Die Revolution der Bolschewiki ist geglückt. Erst Monate später zeigt sich Wladimir Iljitsch Lenin auf dem **Roten Platz** in Moskau den Massen.

1922

wird die **Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken** (UdSSR) gegründet. Zwei Jahre später stirbt Lenin. Der Georgier Josef Stalin reißt in den darauffolgenden Jahren die Macht an sich und errichtet eine Schreckensherrschaft. Seine Konkurrenten schaltet er der Reihe nach aus. Er stirbt 1953.

1933



Die Kollektivierungspolitik Stalins führt in der Ukraine eine Hungersnot, den **Holodomor**, herbei. Mehr als drei Millionen Menschen fallen ihr zum Opfer.

# Was Putin treibt

Der Historiker GERD KOENEN beklagt, dass die Deutschen nicht begreifen, wie es um Russland wirklich steht



Wand eines Wohnhauses in Sewastopol auf der Krim, aufgenommen im Mai 2014 nach der Annexion